Zeitschrift: Jahresbericht der Schweizerischen Permanenten Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische permanente Schulausstellung

Band: 12 (1886)

Zeitschrift: Jahresbericht der Schweizerischen Permanenten Schulausstellung in Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zwölfter Jahresbericht

der

Schweizerischen permanenten Schulausstellung

in Zürich

1886.

I. Allgemeine Verhältnisse, Organisation, Personal.

Das Jahr 1886 hat sich uns als ein Jahr ruhiger Arbeit erwiesen. Mit Freuden konnten wir dabei konstatiren, dass die Schulausstellung durchweg eines steigenden Vertrauens geniesst und dass es nur an ihr liegt, ihren Wirkungskreis stetig auszudehnen und fruchtbringender zu gestalten. Aber diesem Gefühl der Freude gieng das andere nebenher, wie beim Wachsen der Aufgaben und der Zunahme der Geschäfte auch die Schwierigkeiten, auf der Höhe zu bleiben und immer Befriedigenderes zu leisten, mindestens gleich Schritt halten. Diese Schwierigkeiten lassen sich in die 3 Worte zusammenfassen: Raum, Geld und Zeit. Für uns fielen, da bezüglich des Raumes einstweilen durch die Uebersiedlung in den „Rüden" ausreichende Verhältnisse geschaffen sind, nur die beiden letzten in Betracht.

Wir hatten das Vorjahr mit einem Defizit von Fr. 1855. 33 abgeschlossen. Daraus ergab sich die natürliche Forderung, vor allem aus auf Sparsamkeit Bedacht zu nehmen, um wenn immer möglich in Zeit einiger Jahre wieder freien Tisch zu schaffen. Aus diesem Grunde musste gar Manches unterbleiben, was sonst im Interesse der Schulausstellung gelegen gewesen wäre. Aber wir haben in dieser Beziehung die Hoffnung, dass wol Niemand um dieser Zurückhaltung willen uns tadeln und dass die Zukunft uns Recht geben wird.

Weit schwerer machte sich das Gefühl mangelhaften Könnens nach Seite der *Zeit* geltend. Bei dem häufigen Wechsel der An-

gestellten liegt auf den Mitgliedern der Direktion eine nicht unbedeutende Arbeitslast, und diese sind sämmtlich durch ihre Berufsstellung anderwärts in Anspruch genommen. Das konnte nicht anders als auf Regelmässigkeit und Pünktlichkeit der Geschäftsführung störend einwirken. Und wie manches, das in einheitlicher Arbeit einiger Wochen sicher und gut hätte erledigt und geordnet werden können, nimmt das doppelte und dreifache in Anspruch, wenn es nur in zersplitterten Zeitteilen — heute eine Stunde, morgen wieder eine Stunde — während der nämlichen Zahl von Monaten in Angriff genommen werden kann; wenn man zufrieden sein muss, die laufenden Geschäfte leidlich zu erledigen und nie die Musse findet, im Zusammenhang die grundsätzliche Neuordnung der Organisation zu überlegen und dadurch eine sonst wol mögliche Arbeitsteilung anzubahnen. Wir hatten uns gefreut, durch Organisation der Beziehungen der Fachkommissionen im Jahr 1886 einen langersehnten Schritt zu diesem Ziele zu tun; das Jahr ist vergangen, ohne dass die im Anfang desselben geschehenen vorbereitenden Schritte zu einem Abschluss geführt hätten. Wir hatten uns gefreut die Katalogisirung zu Ende bringen zu können; Krankheit eines Mitgliedes und die unvermeidlichen Störungen, welche die sonst so erfreuliche Renovation des Hauses zum „Rüden“ zur Folge hatte, sind auch da hindernd dazwischen getreten. So durfte es nicht weiter gehen, wenn nicht die Entwicklungsfähigkeit des Institutes Schaden leiden sollte. Da bot sich uns fast unerwartet ein Ausweg, der zwar in Anbetracht der äussern Verhältnisse der Schulausstellung nicht unbedenklich erscheinen musste, aber das in Aussicht stellte, was wir als dringendstes Bedürfniss empfanden; von befreundeter Seite auf eine Persönlichkeit aufmerksam gemacht, die als bewährter Schul- und Geschäftsmann die nötigen Eigenschaften besitze und bereit sei unter Bedingungen die wir verantworten dürften seine Tätigkeit unserer Anstalt zu widmen, machten wir uns rasch schlüssig; am 15. Nov. 1886 trat Herr a. Bezirkslehrer und Schulinspektor *Conrad Schläfli* von Solothurn in die neugeschaffene Stelle eines *ständigen Sekretärs der Schulausstellung* ein.

Dass die Errichtung eines ständigen Sekretariats für die Organisation der Schulausstellung weitreichende und woltätige Folgen haben wird, braucht wol nicht besonders nachgewiesen zu werden. Es ist für ein Institut nicht gleichgültig, ob es eine Persönlichkeit

besitzt, die im Falle ist, mit Sachkenntniss ganz demselben zu leben; und zumal für eine Ausstellung, Jemand zu haben, der die ganze Zeit anwesend, mündlichen und schriftlichen Wünschen um Auskunft sich zur Verfügung stellt. Ein grosser Theil der Detailarbeit wird nach und nach den Mitgliedern der Direktion abgenommen und diese dadurch in Stand gesetzt werden, mehr als bisher sich auf diejenige Arbeit zu conzentriren, welche der systematische Ausbau des Institutes und die Verwertung seines Besitzes für die Oeffentlichkeit wünschbar und notwendig machen, und auch hierin wird es ihnen zu gute kommen, wenn sie nunmehr einen Mann zur Seite haben, der über das Inventar des Institutes allseitig orientirt ist. Die volle Wirkung des gethanen Schrittes wird freilich erst zur Geltung kommen können, wenn Herr Schläfli sich völlig in die Schulausstellung hineingelebt haben wird; aber heute schon dürfen wir sagen, dass wir uns der neuen Stelle und der für dieselbe getroffenen Wahl freuen.

Nachfolgend einige Notizen über den Geschäftsgang des Jahres 1886.

Die Zahl der Korrespondenzeingänge belief sich auf rund 1200 (1885: 945) die der Ausgänge auf 1141 (1885: 1579).

Die Direktion der Schulausstellung hielt zur Erledigung der laufenden Geschäfte 29 Sitzungen mit 164 Traktanden. Die Verwaltungskommission trat nur zweimal zusammen zur Behandlung der Jahresgeschäfte und zur Verhandlung über Errichtung des Sekretariats. Von den Fachkommissionen hielt diejenige für den Schreibunterricht 1, die Kommission für gewerbliches Fortbildungsschulwesen 5 Sitzungen. Wegen Uebersiedlung nach Bern reichte Herr *C. Däniker* seine Entlassung von der Stelle eines Aktuars der Verwaltungskommission ein, die er seit Inkrafttreten der neuen Statuten mit Hingebung versehen; eine Neuwahl ist noch nicht getroffen.

Von den Angestellten blieb Herr *Jakob Schmid* das ganze Jahr bei uns tätig. Die Herren *Bürgi* und *Pfister* verliessen uns Ende April 1886, um Stellungen im aktiven Schuldienst einzunehmen. Die Direktion veranstaltete anlässlich dieses Wechsels am 1. Mai mit den Angestellten einen sehr vergnügten und interessanten Ausflug nach Konstanz und dem Arenenberg, um den Austretenden und Bleibenden für ihre Betätigung an der Anstalt, die namentlich zur Zeit des Umzuges in den Rüden stark in Anspruch genommen war, sich erkenntlich zu zeigen. Vom 2. Mai an übernahm dann Herr

Schäubli, der schon seit dem Vorjahr Hülfsangestellter gewesen, an Stelle des Herrn Bürgi die Geschäfte des Kustos, und führte dieselben bis Ende September weiter; er verliess uns, um sich ebenfalls dem Schuldienste zuzuwenden. Für Herrn Pfister trat mit Anfang Juni ins Sekretariat des Archivs Herr stud. theol. *A. Reichen* ein, der vikariatsweise im Oktober und in der ersten Hälfte des November auch die Kustosstelle bis zum Eintritt des Herrn Schläfli versah.

Der Verein für die Schulausstellung hielt im Laufe des Jahres 1886 keine Sitzung ab.

II. Beziehungen nach Aussen.

Bund. Die Ordnung der Jahrgänge 1884 und 1885 der Eidgenössischen Rekrutenarbeiten ist im Lauf dieses Jahres vollendet und damit die bezügliche Leistung nun für 5 Jahre abgeschlossen worden, da die Jahrgänge 1886—1890 vertragsgemäss der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern zufallen. Mit der Arbeit des Ordnens wurden die Herren Schulkandidaten Fr. Meyer und E. Hotz betraut.

Zu unserer grossen Freude sah sich das Eidg. Departement des Innern veranlasst, im Laufe des Jahres eine Inspektion der Schweizerischen permanenten Schulausstellungen eintreten zu lassen. Herr Seminardirektor Gunzinger in Solothurn hielt sich zu diesem Zweck am 28. und 29. September in Zürich auf. Die Schulausstellung hat — mag das Resultat der Inspektion ausfallen wie es will — alle Ursache, ihm für die wohlwollende und von Interesse für die Sache der Schulaustellungen getragene Art, in der er sich seiner Aufgabe entledigte, dankbar zu sein.

Der *Bund* und der *Kanton Zürich* haben auch im Berichtjahr wieder die Schulausstellung mit den nämlichen Subventionen wie in den letzten Jahren bedacht. Dasselbe ist der Fall bezüglich der *Stadtschulpflege Zürich*, die uns ausserdem durch Ueberlassung der Aula des Fraumünsterschulhauses die Abhaltung der Winter-Vortragscyclen in gewohnter Weise ermöglichte. Der *Stadtrat Zürich* hat eine zur Zeit der Uebersiedlung in den Rüden entstandene Differenz bezüglich der dadurch veranlassten Baukosten in freundlicher Weise beglichen.

Zu lebhaftem Dank verpflichtet uns die Tatsache, dass die Zahl der *Gemeinde- und Sekundarschulpflegen in unserm Kanton*, die

der Schulausstellung kleine jährliche Beiträge zuwenden, sehr bedeutend angewachsen ist.

Möge es uns vergönnt sein, das Wohlwollen, das uns die Behörden in weiterem und engerem Kreise entgegenbringen, durch treue und umsichtige Pflichterfüllung unsererseits zu rechtfertigen und in immer steigendem Masse uns zu erhalten!

Zu Anfang des letzten Quartals übergab uns die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich die prämirten Arbeiten (und auf Wunsch des Verfassers auch eine unprämirte) für ein Lehrmittel zum praktischen Zeichnen, um dieselben in unsern Räumlichkeiten bis zum Schlusse des Jahres auszustellen. Der Versuch, solche Arbeiten durch unsre Vermittlung dem Studium der Interessirenden zugänglich zu machen, hat sich, so viel wir sehen, in jeder Weise bewährt und den Besuch der Schulausstellung während der betreffenden Zeit in erheblichem Masse gesteigert.

Vereine. Auch im Berichtjahr blieb das Depot der zürcherischen Liederbuchanstalt unter unserer Verwaltung und wir dürfen es wohl als ein erfreuliches Zeichen der Befriedigung mit unseren diesbezüglichen Leistungen ansehen, dass die Direktion derselben die von ihr jährlich der Schulausstellung gespendete Gabe dieses Jahr auf den dreifachen Betrag erhöht hat. Zu den bisanhin ausserdem von uns verwalteten Sammlungen, dem Archiv des Schweiz. Lehrervereins, dem gemeinnützigen Centralarchiv, der Bibliothek des Lehrerkapitels Zürich ist nun auch das Archiv und die Bibliothek des kantonalen Turnvereins hinzugekommen.

Schulausstellungen. Die Beziehungen zu den übrigen in der Schweiz bestehenden Schulausstellungen waren unausgesetzt freundliche. Mit dem Leiter der Schulausstellung in Freiburg, Herrn L. Genoud, traten wir in persönlichen Verkehr und Verhandlung betr. Doublettenaustausch. Die neuenburgische Erziehungsdirektion sandte, um sich für Gründung einer neuenburgischen Schulausstellung in den bestehenden Anstalten zu orientiren, auch nach Zürich Experten; wir suchten so gut als möglich ihnen für ihr Vorhaben behülflich zu sein.

III. Vorträge.

In das Jahr 1886 fällt der Abschluss des 7. und der Anfang des 8. Cyclus von Vorträgen.

VII. 2. 16. Januar: Hr. Prof. Heim: Erklärung von Reliefs.
3. 30. Januar: Hr. Seminarlehrer A. Hug: Das Verhältniss der Pädagogik Zillers zur Pädagogik Herbarts.
4. 13. Februar: Hr. Stadtrat Koller: Die neue zürch. Verordnung betr. Schulgesundheitspflege.
5: 20. Februar: Hr. Prof. Heim: Ein Gang durch die geologische Sammlung im Polytechnikum.

VIII. 1. 4. Dezember: Hr. Waisenvater Morf in Winterthur: Aus Salzmanns Leben und Wirken.
2. 18. Dezember; Hr. Dr. O. Hunziker: Eine bündnerische Erziehungsanstalt im 18. Jahrhundert.

IV. Sammlungen.

Schon Eingangs dieses Berichtes ist angedeutet worden, dass die Neukatalogisirung weiter geführt, aber noch nicht zum vollen Abschluss gebracht werden konnte. Bis aber dieser erreicht ist und bis auf Grund der Registrirung die im Laufe der Zeit entstandenen Lücken ergänzt sind, wird die systematische Weiterführung der Sammlungen der Zukunft vorbehalten bleiben müssen. Nur wenn im Bereich des Vorhandenen voll und ganz Ordnung geschaffen, ist ein solides Fundament für den Aufbau gegeben. Das hindert nun freilich nicht, dass auch jetzt schon da und dort, so weit die disponiblen Mittel es erlauben, auf Neuanschaffungen Bedacht genommen wird; als solche notiren wir für das Jahr 1886: Morse'sche Telegraphenapparate; Hölzels geographische Charakterbilder; André's Handatlas; Hölzel's Wandbilder für den Elementarunterricht; Schulgartenlitteratur; Kirchhoff, Racenbilder; Lehmann, geographische Charakterbilder; topographischer Atlas des Kantons Zürich; Koleopterenfauna für das Zimmer für Heimatkunde u. s. w.

Dazu kamen an grössern Schenkungen: Auswahl aus den Schulbilderwerken im Verlag von E. Hartmann, Leipzig; Häuselmann's Zeichenschule von Orell Füssli & Co ; Dr. Dodel-Port, illustrirtes Pflanzenleben von C. Schmidt in Zürich; Moossammlung für das Zimmer für Heimatkunde von a. Lehrer Forster in Rüschlikon; F. Hirt's historische Bildertafeln von der Verlagshandlung, nebst zahlreichen Rezensionswerken verschiedener anderer Verlagshandlungen.

In Bezug auf die Benützung der Sammlungen sah sich die Direktion auf Grund der gemachten Erfahrungen veranlasst, im Interesse

der Besucher wie der Erhaltung der Objekte im Gegensatz zu dem früher eingeschlagenen Verfahren den Ausleihverkehr möglichst zu beschränken. Die Zahl der ausgeliehenen Gegenstände beläuft sich für 1886 nur auf 64 Nummern (1885: 241). Wir halten uns den Sammlungen selbst und unsern Kommittenten gegenüber verpflichtet, solche Ausleihungen von einer Bewilligung der Direktion und von der Ausstellung einer schriftlichen Garantie für unbeschädigte Rückgabe abhängig zu machen. Für die Besorgung der *Jugendbibliothek* gelang es uns in Herrn Lehrer *Schönenberger* in Unterstrass einen Nachfolger des verstorbenen Herrn Rektor Zehender zu gewinnen. Dem Zimmer für *Heimatkunde* stand die für dasselbe gewählte Spezialkommission vor; das *Fröbelstübchen* wurde in freundlicher Weise von den zürcherischen Kindergärtnerinnen in Schutz und Pflege genommen.

Durch Vermittlung des Herrn Sekundarlehrer *Schurter*, der auch die nötige Geschäftskorrespondenz und Verwaltung auf sich nahm errichteten wir ein *Depot von Geräten für Jugendspiele*, zu welchem uns die Firma J. Davenport in London in zuvorkommender Weise das Material lieferte; auch die städtische Forstverwaltung im Sihlwald stellte ein Gartencroquet in dieser neuen Abteilung aus.

V. Lesezimmer und Bibliothek.

Im *Lesezimmer* lagen 1886 74 (1885: 64) in- und ausländische Zeitschriften, sowie die uns eingesandten Novitäten des Buchhandels, auf. Der Besuch des Lesezimmers ist in stetiger Steigerung begriffen.

Der Bibliothek giengen eine Reihe grösserer Schenkungen ein, nämlich: Jahrgang 1879—1885 des Pädagogiums von Dittes und Rheinische Blätter Jahrgang 1882—1885 von Herrn Gymnasiallehrer Wannner in Hottingen, eine Anzahl ältere päd. Schriften von Herrn Schweizer-Reber in Frauenfeld, urnersche Lehrmittel u. s. w. von Herrn Rektor Nager in Altorf, Scherr'sche Lehrmittel von der Stadtbibliothek Zürich, ältere Lehrmittel und pädagogische Schriften von den Erben des Herrn Dr. J. Horner, Zürich; Veröffentlichungen des Cassianeums in Donauwörth; ältere Schulschriften von Herrn Dr. F. Staub in Zürich, eine grosse Collektion älterer Schulverordnungen von Seminardirektor Dr. Dula in Wettingen, Schriften über Schulgärten in Schweden vom K. Unterrichtsministerium in Stockholm, Ver-

öffentlichungen des National Bureau of education in Washington, sowie eine grosse Zahl von Novitätensammlungen in- und ausländischer Verlagshandlungen (s. Verzeichniss.)

VI. Literarische Tätigkeit.

Unser Organ „Schweizerisches Schularchiv“ hat im Jahr 1886 bei vermehrter Abonnentenzahl und, wie schon im letzten Jahresbericht angedeutet, unter Beigabe der „Pestalozziblätter“ und der „Blätter für die gewerbliche Fortbildungsschule“ seinen 7. Jahrgang vollendet. Die Redaktion wurde von den Herren Dr. O. Hunziker, Sekundarlehrer Schurter und Lehrer J. Stifel besorgt.

VII. Archivbureau.

1. Arbeiten zum Zwecke der Veröffentlichung.

1. Pädagogische Chronik aus der Schweiz (Schularchiv).
2. Artikel „Schweiz“ in „Dictionnaire de pédagogie“ in Paris.
3. Biographischer Abriss von J. Casp. Orelli und der beiden Konrad Orelli für die „Allgemeine deutsche Biographie“.
4. Biographie Niederer's in der „Allg. deutschen Biographie“.
5. Jahresberichterstattung über die Schweiz in Dittes' pädagogischem Jahresbericht pro 1886.
6. Biographie Zwingli's in „Dictionnaire de pédagogie“, Paris.
7. Artikel „Pestalozzi“ in der „Allg. deutschen Biographie“.
8. Arbeit über „Schulanstalten von Zürich und Umgebung“ für das Verkehrsbüreau Zürich.

2. Ausleihsendungen, Auskunftserteilungen und Aufträge.

9—40. Ausleihsendungen nach Auswahl des Bureau über: Gemeinnützige Bestrebungen auf dem Gebiete der Kindererziehung, Jugend- und Volksbibliotheken, Schulsparkassen, mathematischen Unterricht (4), Herbart-Ziller'sche Unterrichtsmethode, Schulgarten (2), Lehrerpensionirung, öffentliche Schulprüfungen, Zeichenlehrmittel, Schulgeschichte, Schulhaus- und Turnhallenpläne, Fortbildungsschulwesen (5), Lesebuchgebrauch auf der ersten Schulstufe, Dr. Robert Steiger, Handfertigkeitsunterricht (2), Preisverzeichnisse von Turnapparaten, Lehrpläne für die Primarschulen verschiedener Kantone, Schreibunterricht;

Material zu einem Vortrag „über Bildung", Schulgesetze der Kantone und des Auslandes (2).

41—60. Auskunftserteilungen und Beschaffung von Materialien über: Zusammenstellung der Budgets für das Unterrichtswesen in den verschiedenen Kantonen, Lehrmittel in den verschiedenen Kantonen (2), Zünfte und ihre Bedeutung, Biographien Stapfers, J. Stutz und Martin Usteri, Karten zu Oechsli's Vaterländischer Geschichte, Reparatur von Reiszeugen, schweiz. belletristische Werke behufs Uebersetzung, Behandlung der Gotthardbahn in Lesebüchern, Schreibmaterial und Federnhalter, Verteilung der Berichte über Gruppe 30 sowie der Berichte von Lehrerversammlungen, Pädagogische Notizen aus der Schweiz, Bild des Pestalozzidenkmals in Birr, Jost-Schmidt's Rechenlehrmittel, Mülly's Kubikmeter, Verbreitung der Pestalozzi'schen Ideen in der Schweiz, Lehrerinnenbesoldung, Lesebücher der deutschen Schweiz.

Die 46 Auftraggeber der 52 Aufträge von Gruppe II vertheilen sich wie folgt: Schweiz 46 (Zürich 24, Thurgau und St. Gallen je 5, Solothurn, Baselstadt, Glarus und Freiburg je 2, Appenzell A.-Rh., Schaffhausen, Zug und Luzern je 1).

Der Gesammtausleihverkehr des Archivbureau betrug 1058 Nummern (1881 484, 1882 1181, 1883 648, 1884 951, 1885 979).

3. Kopiaturen.

61. Kopie der Einleitung von J. C. Lavater's Schrift „Die Welt im Kleinen" für Herrn Prof. Nicolovius in Bonn.

4. Vermittlungen und grössere Aufträge.

62—63. Zusammenstellung der zürcherischen Schulanstalten und Sammlung von Programmen, Reglementen etc. für das Verkehrsbureau Zürich.

64. Circular an die kantonalen Erziehungsdirektionen betr. obligatorische physikalische Apparate und naturkundliche Sammlungen.

65—67. Sammlung von Material über schwedische Schulgärten, höheres weibliches Bildungswesen in der Schweiz, Formularien für Schulinspektionen in den verschiedenen Kantonen.

68. Sammlung der seit 1. Januar 1885 erschienenen Schulgesetze der Schweiz für die Redaktion der „Deutschen Schulgesetzsammlung" in Berlin.

VIII. Abteilung für schweizerische Schulgeschichte.

Der Vorstand der schulgeschichtlichen Vereinigung, der diese Abteilung verwaltet, erlitt im April 1886 durch den Tod des Herrn Prof. Dr. E. Escher einen ebenso schmerzlichen als unerwarteten Verlust. An seine Stelle wählte die Vereinigung in ihrer Jahresversammlung vom 2. Oktober 1886 in Baden Herrn Dr. U. Ernst in Winterthur, und übertrug den Vorsitz an Herrn Dr. Jul. Brunner, Prorektor des zürch. Gymnasiums.

IX. Abteilung für gewerbliches Fortbildungsschulwesen.

Wir fügen hier in Kürze den summarischen Bericht dieser Abteilung ein, die unter Leitung einer Spezialkommission (Dr. O. Hunziker, Fr. Graberg, Rektor J. Roner, Stadtrat Koller, Sekundarlehrer Kollbrunner) steht.

Zahl der Sitzungen 5; Traktanden 29.

Einnahmen:

Subvention durch das Eidg. Departement des Handels und der Landwirthschaft .	Fr. 400
Subvention durch das kantonale Departement des Innern	„ 200
Privatbeiträge	„ 300
	Fr. 900

Ausgaben:

Für Modelle (Bundessubvention) . Fr.	412. —
Apparate . . . . . „	58. 90
Vorlagewerke etc. . . . . „	732. 40
Fr.	1203. 30

Geschenke: 12 Gipsmodelle der Firma Gebrüder Hofelich in Stuttgart.

Periodische Ausstellung: Architektonische und Mechaniker-Modelle von L. Koch in Oberstrass.
Geometrische Körper aus Carton von Lehrer Schalch in Schaffhausen.

Anschaffungen. a) Modelle. *1. Schlossermodelle:* Einfeuerungstüre, Schubriegel, Türfüllung aus Schmiedeisen. *2. Mechanikermodelle*: 14 Nummern aus dem Katalog von L. Koch in Oberstrass. *3. Modelle für Bauhandwerker:* Wendeltreppe für Stein-

konstruktion, Wendeltreppe für Holzkonstruktion, gebrochene Ecken I, gebrochene Ecken II, Dreifuss.

b) Apparate. Benteli's Demonstrationsapparat.

c) Vorlagewerke u. s. w. Wiedemann, Zeichenschule für die Kleinen; Hinderling, historische Ornamente; Siegl, Schattenkonstructionen; Schick, architektonische Details; Behrens, Flachornamente; Gräf, Vorbildersammlung; Eichler, Gärtnerplanzeichnen; Nietner, Gärtnerisches Skizzenbuch; Bauer, Vorbilder für Freihandzeichnen; Jentzen, Darstellende Geometrie; Hauptfleisch, Messwerkzeuge; Mell, Vorlageblätter für Decorationsmaler; Bouffier, Zeichentaschenbuch; Junghans, Der kleine Musterzeichner; Kircher, Vorlagen für gewerblichen Fachunterricht, Lieferung 1 und 2; Delabar, Linearzeichnen. Heft 7, 8 und 9; Bayr & Wunderlich, Formensammlung; Calame, Etudes de paysages; Herdtle, Flächenverzierungen; 48 Vorlagen; Vorlagenwerk; Herdtle-Tretau, Vorlagenwerk; Kolb, Kolorirschule; Herdtle, Ornamente der italienischen Renaissance; Kolb & Högg, Ornamentzeichnen; Lambert, Architecture en Suisse; Mauch, Vorlageblätter.

d) Schriften und Zeitschriften. Wunderlich, Methodik des Freihandzeichnens; Genauck, gewerbliche Erziehung in Belgien; Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer, 1885 und 1886; Haymerle, Centralblatt für gewerbliches Unterrichtswesen in Oesterreich, Jahrgang 3—5; Bundesblatt 1886; Schweiz. Handelsamtsblatt 1886; Das Gewerbe, 1886; Illustr. schweizer. Handwerkerzeitung, 1886; Industriezeitung 1886.

X. Schluss.

Der beifolgende Auszug aus der Jahresrechnung zeigt, dass die finanzielle Lage der Schulausstellung sich wesentlich gebessert hat. Der Fonds ist ungeschmälert geblieben und durch die Zinsen von Fr. 2815. 95 auf Fr. 2916. 25 gestiegen. Die Kassarechnung weist bei Fr. 8675. 09 Einnahmen und Fr. 9587. 43 Ausgaben einen Passivsaldo von Fr. 912. 34, was im Vergleich mit dem auf 1886 übernommenen Passivsaldo von Fr. 1855. 33 eine Zunahme unsers Vermögens um Fr. 942. 99 ergiebt. Insoweit dürfen wir mit den Ergebnissen des Jahres unbedingt zufrieden sein.

Auch was die Arbeitsleistung und die Mehrung unsers Inventars betrifft, dürfen wir sagen, dass billige Anforderungen erfüllt und

durch die Schaffung eines ständigen Sekretariates ein bedeutender Schritt zur Konsolidation unsers Institutes getan worden sei

Aber je mehr wir vorwärts gehen, desto mehr sehen wir, wie viel noch zu tun und wie vieles besser zu machen ist als bisher.

Nach wie vor ist unser Institut voll und ganz auf das Wohlwollen des Publikums und der Behörden angewiesen, damit den für seine Erhaltung und Förderung nötigen Ausgaben die Einnahmen das Gleichgewicht halten. Eine für alle Fälle gesicherte Existenz fehlt uns und unser Fonds stellt stetsfort noch einen höchst bescheidenen Ansatz für eine solche dar.

Unter diesen Verhältnissen tritt der Ernst der gegenwärtigen Zeitlage besonders schwer an uns heran.

Doch wir verzagen darum nicht. Die Weltgeschicke liegen nicht in unserer Hand und wir sind nicht für dieselben verantwortlich. Aber dafür sind wir verantwortlich, dass wir, soweit es in unsern Kräften liegt, in stiller Arbeit für das unserer Sorge anvertraute Institut unsere Pflicht tun. Diese wollen wir auch ferner erfüllen. Dann haben wir getan, was *wir* für freundliche Gestaltung unserer Zukunft tun können und dürfen ihr ruhig ins Auge blicken.

Küsnach, 5. Februar 1887.

Namens der Verwaltungskommission
der
schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich:
Der Berichterstatter:
Dr. O. Hunziker.

Vorstehender Bericht ist von der Verwaltungskommission der schweizerischen permanenten Schulausstellung in ihrer Sitzung vom 5. März 1887 genehmigt worden.

Zürich, 5. März 1887.

Für das Aktuariat:
E. Bolleter, Lehrer.

Rechnung

der

Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich,

umfassend das Jahr 1886.

I. Fond.

Einnahmen.	Fr. Cts.	Fr. Cts.
Betrag auf 31. Dezember 1885	2815. 95	
Zinsen	100. 30	2916. 25
Ausgaben		—. —
Bestand auf 31. Dezember 1886		2916. 25

II. Kassarechnung.

Einnahmen.	Fr. Cts.	Fr. Cts
1. *Baarschaft am 31. Dezember 1885* . .	—. —	—. —
2. *Subventionen von Behörden und Korporationen an die Schulausstellung:*		
Vom Tit. Bundesrat	1000. —	
Vom Tit. Regierungsrat des Kts. Zürich	1500. —	
Von der Tit. Stadtschulpflege Zürich .	250. —	
Vom Tit. Gewerbemuseum Zürich . .	500. —	
Von der Tit. zürcher. Liederbuchanstalt	150. —	
Von der Tit. Sek.-Schulpflege Altstetten	15. —	
" " " " Dübendorf	20. —	
" " " " Enge	20. —	
" " " " Fluntern	10. —	
" " " " Hottingen	30. —	
" " " " Hombrechtikon	10. —	
" " " " Hausen	10. —	
" " " " Hedingen	10. —	
" " " " Küsnach	20. —	
" " " " Männedorf	20. —	
" " " " Neumünster	40. —	
" " " " Rüschlikon	10. —	
" " " " Rüti	20. —	
" " " " Richtersweil	20. —	
" " " " Stäfa	50. —	
" " " " Töss-Brütten	5. —	
Uebertrag	3710. —	

310

		Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
	Uebertrag	3710.	—		
Von der Tit. Sek.-Schulpflege	Thalweil	20.	—		
„ „ „ „	Turbenthal	10.	—		
„ „ „ „	Unterstrass	20.	—		
„ „ „ „	Uster	20.	—		
„ „ „ „	Volketsweil	10.	—		
„ „ „ „	Wetzikon	30.	—		
„ „ „ „	Wädensweil	20.	—		
„ „ „ Primarschulpflege	Altstetten	10.	—		
„ „ „ „	Affoltern b. H.	5.	—		
„ „ „ „	Bülach	10.	—		
„ „ „ „	Buchs	5.	—		
„ „ „ „	Enge	50.	—		
„ „ „ „	Fluntern	40.	—		
„ „ „ „	Hottingen	25.	—		
„ „ „ „	Hombrechtikon	20.	—		
„ „ „ „	Hirslanden	20.	—		
„ „ „ „	Henggart	5.	—		
„ „ „ „	Höngg	15.	—		
„ „ „ „	Knonau	10.	—		
„ „ „ „	Küsnach	20.	—		
„ „ „ „	Lunnern	5.	—		
„ „ „ „	Männedorf	10.	—		
„ „ „ „	Rüschlikon	10.	—		
„ „ „ „	Riesbach	100.	—		
„ „ „ „	Richtersweil	20.	–		
„ „ „ „	Riffersweil	20.	—		
„ „ „ „	Seebach	20.	—		
„ „ „ „	Thalweil	20.	—		
„ „ „ „	Toussen	5.	—		
„ „ „ „	Unterstrass	20.	—		
„ „ „ „	Uster	10.	—		
„ „ „ „	Wipkingen	10.	—		
„ „ „ „	Wädensweil	50.	—		
„ „ „ „	Kilchberg	10.	—	4385.	—
3. Gaben und Legate von Privaten . . .				15.	—
4. Beiträge von 111 Mitgliedern des Vereins für die Schulausstellung pro 1886 . .				442.	—
5. Subventionen u. Beiträge für die Abteilung „Gewerbliches Fortbildungsschulwesen“:					
a) Subvention des Tit. Eidg. Departements des Innern		400.	—		
	Uebertrag	400.	—	4842.	—

		Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
	Uebertrag	400.	—	4842.	—
	Subvention der Tit. Direktion des Innern des Kantons Zürich . .	200.	—		
	b) Beiträge von Privaten	300.	—	900.	—
6.	*Subventionen für Heimatskunde:*				
	a) Saldo des Vereins für Heimatskunde	20.	35		
	b) Ertrag des Buches: „Zürich und Umgebung“	50.	—	70.	35
7.	*Honorare für gelieferte Arbeiten* . . .			1235.	13
8.	*Vermittlungsverkehr*			1195.	—
9.	*Verkauf von Doubletten etc.*			38.	15
10.	*Verschiedenes*			394.	46
	Summa der Einnahmen			8675.	09

	Ausgaben.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1.	*Passiv-Saldo auf 31. Dezember 1885* .			1855.	33
2.	*Lokalmiete*			1000.	—
3.	*Besoldungen*			2670.	35
4.	*Bureauauslagen*			605.	75
5.	*Bau- und Möbelconto*			198.	—
6.	*Hausverwaltung*			305.	95
7.	*Buchbinder*			105.	60
8.	*Inserate und Drucksachen*			257.	15
9.	*Sammlungen:* Allgemeine	412.	88		
	Fortbildungsschulwesen .	1203.	30		
	Heimatskunde	99.	30	1715.	48
10.	*Rekrutenarbeiten*			735.	50
11.	*Verschiedenes*			138.	32
	Summa der Ausgaben			9587.	43

Rekapitulation.

Summa der Ausgaben	9587.	43
Summa der Einnahmen	8675.	09
Passiv-Saldo auf 31. Dezember 1886	912.	34

Statuten

des

Vereins für die schweizerische permanente Schulausstellung

in Zürich.

---

1. Zweck des Vereins ist Förderung der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich.
2. Mitglied des Vereins ist Jeder, der einen Jahresbeitrag von mindestens *zwei Franken* leistet. Beiträge von fünfzig Franken und mehr berechtigen zur Mitgliedschaft auf 3 Jahre; falls der Geber es wünscht, werden solche grössere Beiträge auf den Namen der Schulausstellung kapitalisirt. Wer auf Jahresschluss nicht seinen Austritt aus dem Verein erklärt, wird auch für das folgende Jahr als Mitglied betrachtet.
3. Der Verein versammelt sich auf Einladung der Schulausstellungs-Kommission regelmässigerweise jährlich ein Mal zur Besprechung von Wünschen und Anregungen, sowie zur Vornahme der Wahlen für die durch die Statuten festgestellte Vertretung in die Schulausstellungs-Kommission.

Periodische Ausstellung von Fabrikaten und Verlagsgegenständen in der Schulausstellung.

NB. Die im Laufe des Jahres 1886 zurückgezogenen Nummern sind mit * bezeichnet.

1. *Frères des écoles chrétiennes* in Paris: Auswahl von Gipsmodellen für den Zeichenunterricht. 14 Stück.
   Holzmodell einer Treppe.
2. *J. Dummler*, Schlossermeister in Hirslanden: 6 Drahtmodelle mit Gestell.
3. *Ernst*, Optiker in Zürich: Mikroskop.
4. *Spetzler*, Buchbinder in Zürich: Zwei Arbeitsschulwandtafeln.
5. *Roner*, Rektor in Hottingen: Apparat für darstellende Geometrie.
6. *Schweizerischer Stenographenverein:* Kasten mit stenographischen Schriften.
7. *Schneider*, G., in Basel: Konchyliensammlung. Fr. 80.
8. *Zuppinger*, Maler in Hottingen: Wandtafel mit Schieferanstrich. Fr. 36.
9. *Trinkler* in Zug: Turnbarren. Fr. 250.
10. *Möllinger*, O., Prof.: Transparente Sternkarte in Fensterrouleauxformat Fr. 20.
11. *Kunsthandlung Appenzeller:* Ausstellung von Zeichnungs- und Malermaterial; Seemann, kunsthistorische Bilderbogen, 1. und 2. Sammlung (Blatt 1—246).
12. *Schröder* in Darmstadt: Sammlung von Zeichenutensilien.
13. *Brunnschweiler* in St. Gallen: Farben; Kinderpult (Fr. 7. 50).
14. *Eisengiesserei Romanshorn:* Schulbank.
15. *Wolf & Weiss* in Zürich: Schulbänke.
16. *Hüni*, Ingenieur, Horgen: Relief von Horgen und Umgebung, Fr. 100; ein kolor. Relief vom Zürichsee, 25 Fr., ein dito unkol. 20 Fr. Relief vom Zürichsee und Umgebung, 40 Fr.

17. *Thieben & Seifert* in Frankenstein, Schlesien: Weisse Kunststeintafeln. 40—60 Cts.
18. *J. Faber,* Nürnberg: Bleistifte und Zeichenutensilien.
19. *L. u. C. Hardtmuth,* Budweis: Bleistifte und Zeichenutensilien.
20. *Ganz,* Photograph, Zürich: 1 Pinakoskop mit Bildern.
21. *Wanner, St.,* Hottingen: Geogr. Tabellen.
22. *Schenk, Bernh.,* Stein a. Rh.: Insektenpräparate.
*23. *Dr. Haller,* Naturforscher, Oberstrass: Zoologische Präparate (Vögel, Insekten, Säugethiere etc.), Mineral. Sammlung.
24. *Mülly,* Lehrer in Kollbrunn: Veranschaulichungsmittel für den Rechenunterricht.
25. *Kern, J.,* Aarau: 8 Reiszeuge.
*24. *Hommel-Esser, F.,* Aarau: 3 Reiszeuge.
27. *Sigrist, J.,* Schaffhausen: Massstäbe und Zeichenutensilien.
28. *Dr. Sommer,* Zürich: Normalfedern- und -Bleistifthalter.
29. *Erziehungsdirektion Aargau:* Aarauer Zeichentisch und Stuhl.
30. *Guilloud, J.,* Lausanne: Cahiers de calligraphie.
31. *Dallwigk, E.,* Gent: Sönnecken'sche Schreib- und Zeichenutensilien.
32. *Weber, Fr. C.,* Zürich: Baukasten von Richter.
33. *Nostitz,* Major, Jena: Baukasten von Nostitz.
34. *Gunzinger,* Seminardirektor, Solothurn: Handglobus, 15 cm. Durchmesser.
35. *Forstverwaltung Sihlwald:* Gartencroquet.
36. *Davenport & Cie,* London: Geräte für Jugendspiele.
37. *Engler & Weber,* Stuttgart: Dr. Largiadèr's Arm- und Brustständer.
38. *Schalch, Fr.,* a. Lehrer, Schaffhausen: Cartonmodelle zum projektiven Zeichnen.
39. *Schiefertafelfabrik Engi* (Streiff-Steiger, Glarus): Schiefertafeln.

Verzeichniss

derjenigen Behörden, Verwaltungen, Verlagshandlungen und Privaten, welche im Jahr 1886 die Sammlungen der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich mit Geschenken bedachten.

(Die Ziffer nach dem Namen bezeichnet die Anzahl der Sendungen.)

Tit. Französisches Unterrichtsministerium in **Paris.**
„ Schwedisches Unterrichtsministerium in **Stockholm.**
„ National Bureau of Education in **Washington** (3).
„ Exposition scolaire de l'état à **Bruxelles.**
„ Kantonale Erziehungsdirektionen **Zürich** (6), **Bern** (14), **Luzern** (1), **Obwalden** (1), **Zug** (1), **Freiburg** (3), **Solothurn** (3), **Baselstadt** (3), **Baselland** (1), **Schaffhausen** (2), **St. Gallen** (3), **Graubünden** (1), **Aargau** (3) **Thurgau** (2), **Tessin** (1), **Waadt** (1), **Wallis** (3), **Neuchâtel** (5).
Tit. Schulrat des Kts. Glarus (5).
„ Landesschulcommission Appenzell A./Rh.
„ Gemeinderatskanzlei **Bern.**
„ Comité central de la soc. des instituteurs de la **Suisse romande.**
„ Gemeinnützige Gesellschaft **Enge.**
„ Kaufmännischer Verein **Zürich.**
„ Kaufmännisches Directorium **St. Gallen** (2).
„ Ostschweiz. geographisch-commerzielle Gesellschaft **St. Gallen** (3).
„ Società degli amici dell' educazione in **Bellinzona.**
„ Verein für Handfertigkeit und Jugendspiel in **Görlitz.**
„ Schulausstellung **Bern.**
„ Schulausstellung **Freiburg.**
„ Stadtbibliothek **Zürich.**
„ Bibliothek des Schulkapitels **Zürich.**
„ Bibliothek des Cassianeums in **Donauwörth.**
„ Stadtschulpflegen **Zürich** und **St. Gallen.**
„ Direktion des Gewerbemuseums **Zürich.**
„ Direktion der Seidenwebschule **Wipkingen-Zürich** (2).
„ Direktion der Musikschule **Zürich.**
„ Direktion des Technikums in **Winterthur** (2).

Tit. Direktion der höheren Stadtschulen in Winterthur.
„ Sekundarschulpflege der Stadt Bern.
„ Sekundarschulpflege Richtersweil-Hütten.
„ Direktion des Lehrerseminars Hitzkirch.
„ Direktion des Lehrerseminars Solothurn.
„ Rektorate der Kantonsschulen Aarau, Chur, Frauenfeld (2), St. Gallen (2) Trogen, Zürich.
„ Rektorate der Gymnasien Basel (2), Bern, Burgdorf, Engelberg, Lerbergymnasium Bern, Schaffhausen.
„ Rektorate der Collegien Mariahilf in Schwyz, St.-Michel à Fribourg, Benediktinerstift Einsiedeln.
„ Rektorat der Industrieschule Zug.
„ Rektorate der Bezirksschulen Aarau, Aarburg, Balsthal, Muri, Olten, Schönenwerd.
„ Direktion der Mittelschulen Münster und Willisau.
„ Direktion der Neuen Mädchenschule Bern.
„ Direction de l'Ecole d'horlogerie à la Chaux-de-fonds.
„ Direktion der Zeichnungs- und Modellirschule Basel.
„ Direktion der Industriellen Anstalt für katholische Mädchen in Richtersweil.
„ Direktion der Taubstummenanstalt St. Gallen.
„ Verlagshandlungen: Ackermann, München (2); Albin, Chur (2); André, Prag; Antenen, Bern (3); Benziger, Gebr., Einsiedeln; Beyer & Söhne, Langensalza (2); Bielefeld, Karlsruhe; Bleyl & Kämmerer, Dresden (3); Borgmeyer, Hildesheim; Brandstetter, Leipzig; Braun, Chur; Brennwald, Thalweil; Bridel, Lausanne; Brocker, Crefeld (2); Bruhn, Braunschweig (2); Büching, Nürnberg; Bufleb, Jena; Colombi, Bellinzona, Diem & Oberhänsli, Herisau; Diesterweg, Frankfurt a. M.; Effenberger; Stuttgart; Engler & Weber, Stuttgart; Feldmann, Berlin; Fischer, Norden; Freyhoff, Oranienburg; Freytag, Leipzig (5); Fuess, Leipzig; Georgi, Breslau; Görlich, Breslau; Gotthold, Kaiserslautern; Gräser, Wien; Guilloud, Lausanne; Hänselmann, Stuttgart; Hahn, Hannover, Heitmann, Leipzig; Helwing, Hannover (2); Hendel, Halle a./S. (3); Herder, Freiburg i. B. (2); Herrosé, Wittenberg (2); Hesse, Leipzig (3); Heuberger, Bern; Hinsius, Bremen; Hirt, Breslau (2); Hölder, Wien (4); Hofelich, Stuttgart; Hofer & Burger, Zürich; Hoffmann, Stuttgart; Hofmeister, Leipzig; Huber, St. Gallen; Hufeland, Minden; Kay, Kassel; Kessler, Kassel; Kober, Schaffhausen; Langenscheidt, Berlin (3); Lebet, Lausanne (2); Leiner, Leipzig (2); Leukart, Leipzig; Limbhardt, Wiesbaden; Lohaus, Tilsit; Maier, Stuttgart; Maske, Oppeln; Meinhold, Dresden; Meisert, Stuttgart; Mittag, Berlin (2); Meyer, Hannover (4); Meyer & Zeller, Zürich (2); Neugebauer, Prag; Nicolai, Berlin; Norddeutsche Verlagshandlung, Hannover; Oehmigke, Berlin; Orell Füssli & Cie., Zürich (10); Payot, Lausanne (3); Pfau, Leipzig (3); Pichler's Wittwe, Wien (2); Pierer, Altenburg (2); Pötzelberger, Meran; Prochaska, Wien; Reclam, jr., Leipzig; Reichhardt, Leipzig; Renger, Leipzig; Richter,

Davos; Riesel, Hagen i./W. (2); Schauenburg, Lahr; Schlimpert, Meissen (3); Schlössmann, Gotha; Schmidt, Cäsar, Zürich (3); Schmid, Franke & Cie., Bern; Schulthess, Zürich (3); Schultz, Leipzig; Schultz, Strassburg (2); Schweighauer, Basel (2); Speemann, Stuttgart; Spittler, Basel (2); Stalling, Oldenburg; Stein, Potsdam; Stephanus, Trier (2); Stuber, Würzburg; Stürmer, Oeynhausen; Tausch & Grosse, Halle a. S.; Tempsky, Prag; Tonger, Köln; Vandenhoeck, Göttingen; Veith, Karlsruhe; Velhagen & Klasing, Leipzig (2); Vieweg, Braunschweig (2); Vogt, Weimar; Voigtländer, Kreuznach; Voss, Hamburg; Walther & Apolant, Berlin; Wauke, Jena (2); Westphalen, Flensburg (2); Wörlein, Nürnberg (2); Wolfram, Eberswalde; Wurster, Randegger & Cie., Winterthur; Wyss, Bern (2).

Herr Abegg, Kantonsrat, Küssnacht.
„ Allemand, instituteur, Porrentruy.
„ Amstein, Sekundarlehrer, Winterthur.
„ Bachofner, Seminardirektor, Unterstrass.
„ Bächtold, Pfarrer, Schaffhausen.
„ Baumgartner, Seminardirektor, Schiers (2).
„ Bertsch-Sailer, Dr., Neumünster.
„ Beust, Institutsvorsteher, Hottingen.
„ Bion, Pfarrer, Zürich.
„ Boos-Jegher, Ed., Zürich.
„ Breidenstein, Institutsvorsteher, Grenchen.
„ Clerc, Ed., Directeur, Chaux-de-fonds.
„ Däniker-Keller, C., in Zürich.
„ Denzler, Pfarrer, Aussersihl.
„ Dula, Dr., a. Seminardirektor, Baden.
„ Flachsmann, Lehrer, Albisrieden.
„ Gabi, Sekundarlehrer, Herzogenbuchsee.
„ Gachnang, Lehrer, in Zürich.
„ Gerster, Geograph, Rheineck.
„ Giesker, Ing., Zürich.
„ Graf, Pfarrer, Flawyl.
Frl. v. Grebel, Lehrerin, Zürich.
Herr Grob, C., Erziehungssekretär, Zürich.
„ Gubler, Sekundarlehrer, Andelfingen.
„ Gunzinger, Seminardirektor, Solothurn (4).
„ Gutersohn, Prof., Karlsruhe (2).
„ Haab, C. A., Ebnat.
„ Haggenmacher, Pfarrer, Zürich.
„ Hirzel, P., Schulpräsident, Zürich.
„ Horner's, J. J., Oberbibliothekar's Hinterlassene, Zürich.
„ Hunziker, O., Dr, Küssnacht.
„ Isler, Sekundarlehrer, Wädensweil.
„ Keller, Rektor, Aarau.

Herr Koller, Stadtrat, Zürich (4).
„ Küttel, Schuldirektor, Luzern (4).
„ Lüscher, Rektor, Bern.
„ Marty, Pfarrer, Wettingen.
„ Mettier, Lehrer, Chur.
„ Meyer, Lehrer, Neunkirch.
„ Miller, O , Biberist.
„ Morf, Waisenvater, Winterthur.
Frau v. Muralt-Locher, Zürich.
Herr Nager, Rektor, Altdorf (2).
„ Nick, Schuldirektor, Luzern.
„ Nüesch, Dr., Schaffhausen.
„ Rudin, Lehrer, Basel (2).
„ Schäppi, Nationalrat, Horgen.
„ Schärer, Reallehrer, Beringen.
„ Schmid, G., Lehrer, St. Gallen.
„ Schönenberg, Zug.
„ Schönenberger, Lehrer, Unterstrass.
„ Schröter, Dr., Pfarrer, Rheinfelden.
„ Schweizer-Reber, Frauenfeld.
„ Seidel, Reallehrer, Mollis.
„ Sprüngli, Pfarrer, Riesbach.
„ Staub, Dr., Oberbibliothekar, Zürich.
Frau Prof. Tobler-Hattemer, Hottingen (2).
Herr Vögelin, S., Prof. Dr., Zürich.
„ Vogel, Dr., Rektor, Potsdam.
„ Vogt, G., Prof. Dr., Flantern-Zürich.
„ Wanner, Gymnasiallehrer, Hottingen (3).
„ Weber, Pfarrer, Höngg (2).
„ Wieland, Lehrer, Chur.
„ Wiget, Seminardirektor, Chur.
„ Wiget, Institutsvorsteher, Rorschach.
„ Wolfensberger, Lehrer, Riesbach.
„ Zschokke, E., Pfarrer, Aarau.

Summation.

	1883	1884	1885	**1886**
Behörden etc. . . .	80	133	91	127
Redaktionen . . .	2	—	3	—
Buchhandlungen . .	96	144	208	179
Private	89	119	118	84
Total	267	396	420	390

Achter Verwaltungsbericht

des

Pestalozzistübchens

1886.

Die Kommission für das Pestalozzistübchen hielt drei Sitzungen. Die laufenden Geschäfte besorgte bis Ende April Herr Hermann Pfister, seit Anfang Juni Herr A. Reichen, stud. theol.

Wie wir schon im letzten Bericht angekündigt, ist zu Anfang 1886 unsere Ausgabe der „Nachforschungen über den Gang der Natur in der Entwicklung des Menschengeschlechts“ zur Veröffentlichung gelangt. Die Ausstattung des Büchleins schliesst sich derjenigen der Jubiläumsausgabe von „Lienhard und Gertrud“ ebenbürtig an.

Eine zweite Veröffentlichung, die von unserer Kommission ausging, war eine Darstellung des Pestalozzistübchens in Zürich, die zuerst in dem Feuilleton der „Neuen Zürcher-Zeitung“, nachher in Separatabzügen, erschien. Die Ausstellung im neuen Lokal, die ein teilweise verändertes Arrangement bedingte, bot den Anlass zu dieser Arbeit; sie verfolgt aber zugleich den Zweck, in gedrängten Zügen ein Lebensbild Pestalozzis auf Grund der von Pestalozzi selbst über die wichtigsten Epochen seines Lebens getanen Äusserungen zu bieten.

Neben diesen beiden Publikationen haben wir im Berichtjahr die „Pestalozziblätter“, unser periodisches Organ, fortgesetzt. Dieser achte Jahrgang bildet nach den im Verwaltungsbericht für 1885 mitgeteilten Verhandlungen eine Beilage zum „Schweizerischen Schularchiv“, dem Organ der Schweiz. permanenten Schulausstellung. Besondere Freude machte uns die Zusendung von Arbeiten und Archivalien seitens der Herren Pfr. Zschokke in Aarau, und Dr. J. Strickler in Bern zur Veröffentlichung in den Pestalozziblättern, sowie die uns von der Stadtbibliothek Zürich erteilte Erlaubnis, von

dem dort befindlichen ältesten Bild Pestalozzis ein Cliché anfertigen lassen zu dürfen.

Die Hauptverhandlung der Kommission in diesem Jahre bildete die Frage, welche Stellung unser „Pestalozzistübchen“ zu der laut Zeitungsberichten von Iferten aus ergangenen Anregung, Pestalozzis Andenken in dortiger Stadt durch ein Denkmal zu ehren, einzunehmen habe. Indem wir den Aufruf von Iferten unsern Blättern einverleibten und uns bereit erklärten, Gaben für jenes Denkmal in Empfang zu nehmen, suchten wir der von Iferten ergriffenen Initiative gerecht zu werden; immerhin leben wir der Hoffnung, dass die Zeit nicht allzuferne sei, da Pestalozzis Vaterstadt auch in ihren eigenen Mauern ein Standbild ihres grossen Mitbürgers zur weithin schauenden Mahnung für die Geschlechter der Gegenwart und Zukunft erstehen sehen wird.

Während des ganzen Jahres ist von unserm Aktuar und Verwalter, Herrn Lehrer Gattiker, an der systematischen Ordnung und Katalogisirung der Manuskriptensammlung gearbeitet worden.

Ein Blick auf die diesem Berichte beigefügte Jahresrechnung zeigt, dass wenn nicht die Schlussrechnung für den siebenten Jahrgang der Pestalozziblätter zufällig erst in diesem Jahr zur Auszahlung gelangt wäre, Einnahmen und Ausgaben sich nahezu das Gleichgewicht halten würden; aber eben damit weist sie auch auf den wunden Punkt unsers Instituts. Der Mangel sicherer Einnahmen hindert jede frische und kräftige Initiative und nur durch grösste Einschränkung in den Ausgaben ist es uns möglich geworden, unsern bescheidenen Fonds nicht stärker anbrechen zu müssen. Aber indem wir, so lange die Verhältnisse die gleichen bleiben wie bisher, auch unser Verhalten nach denselben zu richten haben, vertrauen wir darauf, dass mit der Zeit zu unsern bisherigen Freunden, die durch Gaben an Geld oder Gegenständen auch jetzt wieder eine etwelche Vermehrung unsers Sammlungsinventars ermöglicht haben, neue herzutreten, dass das Pestalozzistübchen schliesslich doch auch einen Platz unter denjenigen Instituten gewinne, die man einer freundlichen Vergabung nicht unwürdig erachtet, und dass, wenn je Gelegenheit einer besondern Vermehrung unserer Sammlungen sich zeigt, ein Appell an Pestalozzis Verehrer in Pestalozzis Heimat freundlicher Aufnahme versichert sein würde.

Nachfolgend geben wir unter bester Verdankung das

Verzeichniss der Schenkungen vom Jahr 1886.

a) An **Geld:** Von Herrn Notar P. in R. 20 Fr. Aus der Büchse des Pestalozzistübchens Fr. 23. 55.

b) An **Manuskripten:** Von Herrn Staatsarchivar Dr. *Strickler* in Bern: Kopie eines Aufrufs Pestalozzi's „an Helvetiens Volk", No. 1; von Herrn *Julius Laué* in Wildegg: Briefe und Rechnungsbelege Pestalozzi's aus seinem Verkehr mit Laué, Deluze & Cie. in Wildegg 1786—1787; Memorial Pestalozzi's gegenüber den 1785 von Frankreich projektirten Prohibitivmassregeln.

c) An **Bildern:** Von Herrn Seminardirektor *Th. Wiget* in Chur: Photographie Martin von Planta's.

d) An **Druckschriften**: Von Herrn *Schweizer-Reber* in Frauenfeld: S. Hirzel, Angedenken meines Bruders und meiner beiden Freunde Ulrich und Schinz, Zürich 1804; Nüscheler, Denkmal auf Herrn Hs. Rud. Schinz, Zürich 1791; Balthasar, Lobrede auf Bürgermeister Heidegger, Basel 1778; Revolutions-Almanach von 1799, 1800, 1801, 1802, Göttingen; Friedens-Almanach von 1803, Göttingen; Kriegs- und Friedens-Almanach von 1804, Göttingen; S. Hirzel, Denkmal Isaak Iselin gewidmet, Basel 1782; Hess, J. J., Tagsatzungs-Predigten, 1807; Lavater, J. C., Schweizerlieder, vierte Auflage, Zürich 1775; Brieftasche aus den Alpen, 3. und 4. Lieferung, 1783, 1785. — Von Herrn Rektor Dr. *A. Vogel* in Potsdam: Vogel, Systematische Darstellung der Pädagogik Pestalozzi's. Hannover, C. Meyer 1886. — Von Herrn *Schoch* in Fischenthal: Zschokke, H., Gesammelte Werke, Band 30 und 32, 1859. — Von Herrn *Emilio Motta* in Mailand: Die Zeitschrift „L'Ape", Anno I, 1885 No. 9—15 mit Artikelserie „Enrico Pestalozzi". — Von der Tit. Buchhandlung *S. Höhr* in Zürich: Eine Anzahl Predigten ältern Datums. — Von Herrn Inspektor *C. Meyer* in Zürich: Waser, J. H., Historisch-diplomatisches Jahrzeitbuch, Zürich 1779. — Aus dem Nachlass des Herrn Oberbibliothekar *Horner* in Zürich: Fragen an Kinder, von der ascetischen Gesellschaft 1776; Usteri, Nachrichten über die neuen Schulanstalten in Zürich 1773. — Von Herrn Prof. *A. Nicolovius* in Bonn: Denkschrift auf G. H. L. Nicolovius. — Von Hrn.

Volksschulinspekter *G. Lönnbeck* in Ryttila, Finnland: Om askadingen hos Pestalozzi. — Von Herrn Waisenvater *Traugott Hunziker* in Stäfa: Heinrich Pestalozzi (aus dem Kalender der Diakonissenanstalt Kaiserswerth von 1847), samt der Kabinetsordre Friedrich Wilhelms IV. von 1846. — Von Herrn Prof. Dr. *H. Hagen* in Bern: F. W. Hagen, Über das Wesentliche der von Pestalozzi aufgestellten Menschenbildungsweise. Erlangen 1810.

e) **Diverses**: Von Herrn Professor *K. Pestalozzi* in Zürich: Brevet des St. Wladimir Ordens nebst Beilagen für Pestalozzi; Taufschein der Taufzeugin Anna Dorothea Pestaluz vom 12. Januar 1746. — Von Herrn Buchhändler *Hch. Hirzel* in Leipzig: Wiege Pestalozzi's.

Achte Jahresrechnung des Pestalozzistübchens in Zürich 1886.

Einnahmen.

Aktivsaldo vom Vorjahr	Fr.	293. 69
Geschenke an Geld:		
a) aus der Büchse des Pestalozzistübchens Fr. 23. 55		
b) sonstige Geschenke . . . . . „ 20. —	„	43. 55
Honorar für literarische Arbeiten:		
Von der Redaktion der „N. Z.-Z." Honorar für das Feuilleton „Das Pestalozzistübchen in Zürich" (Hälfte)	„	54. 80
Verkauf:		
Erlös an Korrespondenz- und Pestalozziblättern	„	16. 50
„ „ Pestalozzibildern	„	3. —
„ „ Facsimile der Grabschrift	„	1. —
„ „ Führer durchs Pestalozzistübchen . .	„	4. 20
„ „ fremden Frankomarken aus der Kasse	„	3. 25
Zinsen	„	8. 80
Summa	Fr.	428. 79

Ausgaben.

Ankäufe für die Sammlungen:		
an Büchern	Fr. 19. 15	
an Bildern	„ 5. 30	Fr. 24. 45
Für Photographie und Holzschnitt		„ 41. 50
Schlussrechnung für Druck der Pestalozziblätter 1885		„ 35. —
Buchdruckerrechnung für Separatabzüge		„ 75. —
Porti		„ 11. 65
Mobiliarassekuranz		„ 5. —
	Summa	Fr. 192. 60

Summa der Einnahmen	Fr. 428. 79
Summa der Ausgaben	„ 192. 60
Aktivsaldo	Fr. 236. 19

Zürich, im Januar 1887.

Für die Kommission des Pestalozzistübchens,
Der Präsident: **Dr. O. Hunziker.**
Der Aktuar: **G. Gattiker.**

Schweizerische permanente Schulausstellung in Zürich.

Verwaltungskommission

(1886—1888):

Vom Regierungsrate des Kantons Zürich gewählt:

J. E. Grob, Erziehungsdirektor.
H. Näf, Erziehungsrat.
Dr. S. **Stadler,** Prorektor der höhern Töchterschule in Zürich.

Vom Stadtrat Zürich:

A. Koller, Stadtrat.

Von der Stadtschulpflege Zürich:

P. Hirzel, Schulpräsident.

Vom Verein für die Schulausstellung:

Dr. **O. Hunziker.**
Schurter, Sekundarlehrer.
E. Bolleter, Lehrer.
St. Wanner, Gymnasiallehrer.

Präsident: Dr. **O. Hunziker.**
Quästor: **E. Bolleter,** Lehrer.
Aktuar (gewählt 5. März 1887): **C. Schläfli,** Sekretär der Schulausstellung.

Direktion:

Dr. **O. Hunziker.**
E. Bolleter, Lehrer.
St. Wanner, Gymnasiallehrer.

Inhaltsverzeichniss.

	Seite
Zwölfter Jahresbericht der Schweiz perm. Schulausstellung 1886 . . .	1
Rechnung der Schweiz. perm. Schulausstellung	13
Statuten des Vereins für die Schweiz. perm. Schulausstellung	16
Beilagen: Periodische Ausstellung von Fabrikaten und Verlagsgegenständen	17
Verzeichniss derjenigen Behörden u. s. w., welche im Jahr 1886 die Sammlungen mit Geschenken bedachten	19
Achter Verwaltungsbericht der Kommission des Pestalozzistübchens 1886	23
Personalbestand der Verwaltungskommission und Direktion .	28